

Volte in Hamburg ferner:

1219. **Schulblatt**, Hamburger. Red. v. M. Lorenz. 24. Jahrg. 1873 (ob. Nr. 549—562). Nr. 549. Hoch 4. pro cpl. * 1 $\frac{1}{2}$ Ngr

Richter in Basel.

1220. **Dobell, H.**, das eigentliche erste Stadium der Schwindsucht. 2. Aufl. gr. 8. * 8 Ngr

1221. **Göttisheim, F.**, das unterirdische Basel. 2. Ausg. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ Ngr

1222. **Springmühl, A.**, die Ursachen der chronischen Lungenschwindsucht. gr. 8. * 12 Ngr

Rosner in Wien.

1223. **Grisebach, E.**, die treulose Witwe. Eine chines. Novelle u. ihre Wanderg. durch die Weltliteratur. 16. * 1 $\frac{1}{2}$ Ngr

M. Schäfer in Leipzig.

1224. **Bericht**, stenographischer, der 6. Versammlung deutscher Müller u. Mühlen-Interessenten in Berlin 1872. gr. 8. * 1 $\frac{1}{2}$ Ngr

J. L. Schmid's Verlag in Nürnberg.

1225. **Brentano**, die allgemeine deutsche Wechselordnung. 8. Aufl. gr. 8. Cart. * 16 Ngr

G. Schmidt in Leipzig.

1226. **Zeitschrift** f. Leihbibliotheken u. Antiquare. 35. Jahrg. 1873. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. pro cpl. * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ Ngr

Schwetsche in Halle.

1227. **Natur**, die Zeitung zur Verbreitg. naturwissenschaftl. Kenntniß u. Naturanschauung. f. Leser aller Stände. Hrsg. v. D. Ule u. R. Müller. 22. Jahrg. 1873. (52 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. Vierteljährlich * $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ Ngr

J. F. Steinkopf in Stuttgart.

1228. **Christen-Vote**, der. Hrsg. v. C. Kapff. 43. Jahrg. 1873. (52 Nrn.) Nr. 1. gr. 4. pro cpl. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr

1229. **Jugendblätter**. Monatschrift zur Förderg. wahrer Bildg. Begründet v. C. G. Barth, fortgef. v. D. Gundert. Jahrg. 1873. 1. Hft. 4. Halbjährlich 1 $\frac{1}{2}$ Ngr

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 6 Pf., alle übrigen mit 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[5009.] Mannheim, 2. December 1872.

P. P.

Voll schmerzlichen Bedauerns widme ich Ihnen die Anzeige, dass meine durch Gemüthsbewegungen und schweres körperliches Leiden zerrüttete Gesundheit mich gezwungen hat, meine in diesem Sommer hier errichtete Buchhandlung an Herrn Heinrich Rostoski aus Leipzig zu verkaufen.

Mein Herr Nachfolger besitzt in reichem Masse alle Mittel und Eigenschaften, welche zur gedeihlichen Fortentwicklung des jungen, im besten Aufblühen begriffenen Geschäftes erforderlich sind, und ich hoffe deshalb keine Fehlbitte zu thun, wenn ich die Herren Verleger ersuche, Herrn Rostoski dasselbe Vertrauen zuzuwenden, dessen ich mich auf allen Seiten zu erfreuen so glücklich war und für das ich mich gedrungen fühle hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Ordnung der Conti wird zur Ostermesse pünktlich durch Herrn Rostoski erfolgen.

Indem ich schweren Herzens aus einem Berufe scheidet, dem ich durch zwanzig Jahre mit Lust und Liebe angehört habe, bitte ich meine persönlichen Bekannten im Buchhandel, mir ein freundliches Andenken zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Heinrich Dieter.

Mannheim, 15. Januar 1873.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Dieter ersehen Sie, dass ich dessen am 1. August 1872 hier eröffnete Buchhandlung unterm 2. December 1872 übernommen habe. *)

*) Bei der durch Herrn Dieter's Gesundheitszustand bedingten schleunigen Uebernahme des Geschäftes mussten einige Formalitäten und demzufolge auch der Circular-Erlass bis jetzt verschoben werden. Ihre Rechte werden selbstverständlich hierdurch nicht berührt.

Ich werde das hierorts in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits zu gutem Ansehen gelangte Geschäft unter der Firma

H. Dieter's Buchhandlung

(H. Rostoski)

in den von meinem Herrn Vorgänger mit Erfolg betretenen Bahnen fortführen.

Ueber meine in vierzehnjähriger ununterbrochener buchhändlerischer Thätigkeit angestrebte Befähigung hierzu geben Ihnen nachstehende Zeugnisse Aufschluss. Pecuniäre Mittel stehen mir in hinreichendem Masse zur Verfügung.

Ich gebe mich mit Rücksicht hierauf der angenehmen Hoffnung hin, dass Sie meine Bitte:

das meinem Herrn Vorgänger zugewandte Vertrauen auf mich übergehen lassen zu wollen,

freundlicher Gewährung würdigen werden.

Die Ordnung der vorjährigen Rechnung übernehme ich.

Meine Commissionen werden die Herren A. Refelshöfer in Leipzig und A. Werther in Stuttgart gütigst auch ferner besorgen und sind dieselben stets mit Casse zur Baar-Einlösung meiner festen und Baar-Bestellungen versehen.

Neuigkeiten wähle ich, bitte jedoch um rechtzeitige, eventuell directe Zusendung Ihrer Anzeigen etc.

Indem ich somit mich und meine Firma Ihrer Wohlgeneigtheit freundlich empfohlen halte, zeichne

mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Heinrich Rostoski.

Zeugnisse.

Herr Heinrich Rostoski von hier hat von Ostern 1859 bis dahin 1863 seine Lehrzeit in meinem Geschäft bestanden, was ich ihm hiermit bezeuge.

Bei seinen natürlichen Anlagen und guten Vorkenntnissen wurde es ihm ein Leichtes, sich mit den verschiedenen Fächern des Buchhandels vertraut zu machen; ebenso erwarb er sich durch Treue, Fleiss und sittliches Betragen meine ganze Zufriedenheit, so dass ich ihn mit freudigem Herzen meinen Herren Collegen als einen durchaus soliden

und brauchbaren jungen Mann empfehlen kann.

Leipzig, am 5. August 1863.

Georg Baumann,

Firma: Joh. Fr. Hartknoch.

Herr Heinrich Rostoski aus Leipzig arbeitete vom 15. October 1863 bis zum heutigen Tage als Gehilfe in meinem Geschäft.

Ich habe in diesem Zeitraume Herrn Rostoski als einen bescheidenen, fleissigen und strebsamen jungen Mann kennen gelernt, welcher mit diesen Eigenschaften gute Sitte und einen ehrenwerthen Charakter verbindet, so dass er sich meine ganze Zufriedenheit und Achtung erworben hat.

Mit gutem Gewissen empfehle ich daher denselben meinen Herren Collegen als Mitarbeiter, ihm für seine fernere Laufbahn das beste Glück wünschend.

Chemnitz, den 8. April 1865.

Carl Brunner.

Herr Heinrich Rostoski aus Leipzig hat bei uns vom April 1865 bis Juli 1868 als Gehilfe gearbeitet und sich in kurzer Zeit durch Fleiss, Pflichttreue und zuverlässigen Charakter unsere volle Achtung und Liebe erworben.

Nur ungern sehen wir denselben scheiden und nehmen bei dessen Austritt Veranlassung, den strebsamen jungen Mann unsern Collegen aufs wärmste zu empfehlen.

Riga, 1. August 1868.

Edm. Goetschel's Buchhdlg.

Wilh. Irschick.

Herr Heinrich Rostoski aus Leipzig hat in meinem Geschäft von August 1868 bis heute als erster Gehilfe mir zur Seite gestanden. Es war mir während dieser Zeit Gelegenheit geboten, in ihm einen tüchtigen, kenntnisreichen Buchhändler von ehrenwerthem Charakter und besonderer Berufstreue kennen und werthschätzen zu lernen.

Ich sehe Herrn Rostoski ungern aus meinem Geschäft scheiden und kann ihn aus voller Ueberzeugung meinen Herren Collegen aufs wärmste empfehlen. Meine herzlichsten Wünsche für sein Wohlergehen begleiten ihn.

Würzburg, den 31. August 1870.

A. Stuber.

Herr H. Rostoski hat vom 1. Juni 1870 bis zum 1. Juli 1871 die erste Gehilfenstelle bei mir bekleidet, und verliess mich nur, um